

## Wilhelm Petrascheck †

(Geboren am 25. April 1876 in Pancsova, Banat, gestorben am 16. Jänner 1967 in Leoben, Steiermark)

Am 16. Jänner 1967 verschied der Nestor der österreichischen Lagerstättenforschung, emer. ord. Professor Dr. phil. et Dr.-Ing. h. c. WILHELM PETRASCHECK, im hohen Alter von 91 Jahren. Die Geologische Bundesanstalt, welcher der Verschiedene von 1900 bis 1918 angehörte, verliert mit Professor Dr. WILHELM PETRASCHECK ein korrespondierendes Mitglied und Inhaber der Haidinger-Medaille, einen Geologen von hervorragenden menschlichen und fachlichen Qualitäten.

Noch im Vorjahr konnte H. KÜPPER in den Verhandlungen der Anstalt brieflich die Glückwünsche und den Dank für alles, was WILHELM PETRASCHECK für Geologie und Bergbau Österreichs und seiner Nachbarländer geleistet hat, übermitteln.

An dieser Stelle sollen nun die Bindungen zwischen Professor WILHELM PETRASCHECK und der Geologischen Bundesanstalt im Vordergrund stehen, gelangten doch an die 60 seiner wissenschaftlichen Veröffentlichungen in den Verhandlungen oder im Jahrbuch der Anstalt zum Abdruck. Die Tätigkeit WILHELM PETRASCHECKS als Hochschullehrer wird von anderer Seite gewürdigt werden. Kennzeichnend erscheint uns, daß die Arbeiten aller jener, die das Glück hatten, WILHELM PETRASCHECK zum Lehrer zu haben, die profunden Kenntnisse wieder spiegeln, die er seinen Hörern vermitteln konnte.

WILHELM PETRASCHECK wurde am 25. April 1876 in Pancsova, Banat (bei Belgrad), geboren. Seine Eltern, WILHELM PETRASCHECK und Frau ANNA, geb. FISCHER, lebten geraume Zeit in Dresden, wo er von 1887 bis 1896 das dortige Gymnasium besuchte. Nach Ablegung der Maturitätsprüfung studierte WILHELM PETRASCHECK zunächst an der Technischen Hochschule in Dresden. Im Herbst 1897 inskribierte er an der Universität Leipzig, an welcher er 1899 zum Dr. phil. promoviert wurde. Nach kurzer Tätigkeit als Assistent an der Technischen Hochschule in Dresden wird WILHELM PETRASCHECK ab dem Jahre 1900 als „Volontär“ im Personalstand der damaligen k. k. Geologischen Reichsanstalt geführt. 1902 erfolgte die Vorrückung zum „Assistenten“, später wurde er „Adjunkt“ und 1917 „Geologe“. Gegen Ende des Jahres 1918 schied er aus dem Verband der Reichsanstalt aus, als er mit Erlaß vom 9. November 1918 von Kaiser Karl I. zum ordentlichen Professor für Geologie, Paläontologie und Lagerstättenlehre an der Montanistischen Hochschule in Leoben ernannt wurde. Dieser Lehrkanzel stand er bis zum Jahre 1950 vor. In den Studienjahren 1922/23 und 1935/36 trug er Würde und Bürden des hohen Amtes eines Rector Magnificus der Montanistischen Hochschule.

Während seiner Dienstzeit an der Geologischen Reichsanstalt heiratete er 1903 HILDEGARD TIETZE, Tochter des damaligen Direktors der Anstalt. Aus dieser Ehe entsprossen die Kinder WALTHER EMIL, HERTHA und GERTRUD.

Bei einem Versuch, das wissenschaftliche Lebenswerk WILHELM PETRASCHECKS zu überblicken, wird deutlich, wie viele, heute nur mehr Spezialisten zugängliche Teilgebiete der Geologie er souverän beherrschte. Eine große Zahl seiner frühen Arbeiten ist stratigraphisch-paläontologisch ausgerichtet, wobei zunächst die sächsisch-böhmischen Kreideablagerungen, bald auch das böhmische Karbon im Vordergrund stehen. 1905 erscheint die erste

montangeologische Studie, ein Fachgebiet, auf welchem WILHELM PETRASCHECK später weit über die Grenzen hinaus bekannt wurde. Rein kristallin-geologische Arbeiten, wie z. B. einer eingehenden Bearbeitung der Gesteine der Brixener Masse (1904) oder der kristallinen Schiefer des Adlergebirges (1909) stehen einige paläobotanische Studien gegenüber (1909). Zu regionalgeologischen Beiträgen (z. B. 1908) tritt in den Jahren vor dem ersten Weltkrieg eine immer größere Zahl von Arbeiten auf dem Gebiete der Kohlengologie, welcher WILHELM PETRASCHECK sein Leben lang treu blieb.

In die Zeit seiner Tätigkeit an der Geologischen Reichsanstalt fällt die Aufnahme des geologischen Spezialkartenblattes Josefstadt und Nachod (1901—1905), dessen Erläuterungen 1913 erschienen sind. Noch heute werden im Kartenarchiv der Geologischen Bundesanstalt handschriftliche Routenskizzen aufbewahrt, welche die sorgfältige Feldbeobachtung und die klare Art der Darstellung erkennen lassen: Eigenschaften, welche seine Arbeitsweise besonders kennzeichnen.

Unter den vielen Publikationen über Themen aus der praktischen Geologie finden sich hydrogeologische Beiträge (1908, 1912), eine Zusammenstellung der nutzbaren Radiumvorräte der Erde (1915) sowie erdölgeologische Arbeiten (1924, 1926, 1930 usw.).

Ein Werk, welches bis heute zu den unentbehrlichen Standard-Arbeiten jeder Fachbibliothek des Landes zählt, ist die „Kohlengologie der österreichischen Teilstaaten“ (1922/24 und 1926/29): Eine monographische Darstellung der Kohlenlagerstätten der ehemaligen Monarchie, worin eine ungeheure Fülle von Detailbeobachtungen und Erkenntnissen zusammengetragen wurde.

Die zahlreichen und mannigfaltigen Vererzungen in den Ostalpen und Fragen nach ihrer Herkunft, ihrer Verwandtschaft und ihrem Alter stehen auch heute im Zentrum lagerstättenkundlicher Erwägungen und Forschungen. 1926 und erneut 1945 entwirft WILHELM PETRASCHECK die Idee einer einheitlichen alpinen Metallogenese: Die im großen symmetrische und zonare Anordnung der Erzlagerstätten in den Ostalpen sei die Folgeerscheinung einer abnehmenden Bildungstemperatur um einen geologisch jungen Magmenherd unter der Achse der Zentralalpen. Diese, in ihrer Einfachheit bestechende und alle Vererzungen einem einheitlichen Akt zuordnende Hypothese hat, auch wenn heute Veränderungen und Korrekturen vorgenommen werden, die Vorstellungen über die Metallogenese in den Ostalpen sehr wesentlich befruchtet.

1937 erscheinen zusammenfassende Darstellungen der österreichischen Mineral- und Kohlenlagerstätten. Das 1950 in Zusammenarbeit mit WALTHER EMIL PETRASCHECK herausgegebene Lehrbuch „Lagerstättenlehre“ fand ob seiner klaren und übersichtlichen Form solchen Anklang, daß sich W. E. PETRASCHECK 1961 zu einer zweiten Auflage entschließen mußte.

Die Schaffenskraft WILHELM PETRASCHECKS, die uns so viele wesentliche Erkenntnisse beschert hat, blieb bis ins hohe Alter ungebrochen. Es ist ergreifend, daß im Jahre 1956, als der damals Achtzigjährige die Feder zum letzten Male ergriff, das Thema „Die Metamorphose der Kohle“ zum Inhalt seiner letzten Veröffentlichung wurde: Die Kohle, deren Studium ein Großteil seines Forscherdaseins gewidmet war. Die heimgesagten Kohlenbergbaue von Seegraben und Trofaiach, in deren Nähe WILHELM PETRASCHECK seine letzte Ruhestätte gefunden hat, mögen dem Verblichenen eine liebe Nachbarschaft sein.

Die persönlichen Erinnerungen an Herrn Professor Dr. WILHELM PETRASCHECK werden bei uns Jüngeren verblassen. Die Ergebnisse seiner Forschungen jedoch werden noch für viele Generationen von Geologen und Bergleuten zu den wesentlichen Grundlagen ihres Wissens gehören.

HERWIG HOLZER

Veröffentlichungen von WILHELM PETRASCHECK

- Über das Alter des Überquaders im sächsischen Elbtalgebirge. — Abh. d. „Isis“ in Dresden, 24—40, Dresden 1897.
- Studien über Faciesbildungen im Gebiete der Sächsischen Kreideformation. Abh. d. „Isis“ in Dresden, H. 2, 31—84, Dresden 1899.
- Das Vorkommen von Kohle im Diabas von Radotin. — Abh. d. „Isis“ in Dresden, 55—58, Dresden 1900.
- Bericht über einige Excursionen in die ostböhmische Kreide. Verh. Geol. R. A., 274—277, Wien 1901.
- Die Kreideablagerungen bei Opočno und Neustadt im östlichen Böhmen. Verh. Geol. R. A., 402—408, Wien 1901.
- Über eine Discordanz zwischen Kreide und Tertiär bei Dresden. Abh. d. „Isis“ in Dresden, 108—110, Dresden 1901.
- Die Ammoniten der sächsischen Kreideformation. Beitr. z. Pal. u. Geol. Österr.-Ungarns u. d. Orients, 14, 131—162, Wien 1902.
- Über Inoceramen aus der Kreide Böhmens und Sachsens. Jb. Geol. R. A., 53, 153—168, Wien 1903.
- Zur Geologie des Heuscheuergebirges. Verh. Geol. R. A., 259—266, Wien 1903.
- Die Mineralquellen der Gegend von Nachod und Cudowa. Jb. Geol. R. A., 53 (1903), 459—472, Wien 1904.
- Über die jüngsten Schichten der Kreide Sachsens. Abh. d. „Isis“ in Dresden, Jg. 1904, 10 S., Dresden 1904.
- Das Bruchgebiet des böhmischen Anteils der Mittelsudeten westlich des Neissegrabens. Zs. Dt. Geol. Ges., 56, 210—222, Berlin 1904.
- Über das Vorhandensein von Mallnitzer Schichten in der Gegend von Chotebor in Ostböhmen. Verh. Geol. R. A., 59—62, Wien 1904.
- Bemerkungen zur Arbeit K. FLEGELS über das Alter der oberen Quader des Heuscheuergebirges. Verh. Geol. R. A., 280—282, Wien 1904.
- Ergänzungen zu J. J. JAHNS Aufsatz über ein Bonebed aus der böhmischen Kreide. Verh. Geol. R. A., 356—357, Wien 1904.
- Über Gesteine der Brixener Masse und ihrer Randbildungen. Jb. Geol. R. A., 54, 47—75, Wien 1904.
- Zur neuesten Literatur über das böhmisch-schlesische Grenzgebiet. Jb. Geol. R. A., 54, 511—540, Wien 1904.
- Welche Aussichten haben Bohrungen auf Steinkohle in der Nähe des Schwadowitzer Karbons? Österr. Zs. f. Berg- u. Hüttenw., Jg. 1905, 4 S., Wien 1905.
- Zur Kenntnis der Gegend von Mährisch-Weißkirchen. Verh. Geol. R. A., 333—338, Wien 1905.
- Die Verbreitung der Steinkohlenformation in Ostböhmen. Ref.-Verh. Geol. R. A., 338, Wien 1905.
- Berichtigung zu der gegen meine Angriffe gerichteten Erwiderung der Herren A. SCHMIDT, HERBING und FLEGEL. Verh. Geol. R. A., 348—350, Wien 1905.
- Die Zone des *Actinocamax plenus* in der Kreide des östlichen Böhmens. Jb. Geol. R. A., 55, 399—434, Wien 1905.
- Zur Abwehr gegen J. J. JAHN. Verh. Geol. R. A., 342—349, Wien 1906.
- Die Überlagerung im mährisch-schlesisch-westgalizischen Steinkohlenrevier (Vorläufiger Bericht). Verh. Geol. R. A., 362—363, Wien 1906.
- Die Schichtfolge im Perm bei Trautenu. Verh. Geol. R. A., 377—383, Wien 1906.
- Über Inoceramen aus der Gosau und dem Flysch der Nordalpen. Jb. Geol. R. A., 56, 155—168, Wien 1906.
- Die Kreideklippen von Zdaunek bei Kremsier. Verh. Geol. R. A., 307—312, Wien 1907.
- Die kartographische Darstellung des Steinkohlenvermögens Österreichs. Verh. Geol. R. A., 118—119, Wien 1908.

- Das Verhältnis der Sudeten zu den mährisch-schlesischen Karpathen. Verh. Geol. R. A., 140—159, Wien 1908.
- Das Vorkommen von Erdgasen in der Umgebung des Ostrau-Karwiner Steinkohlenrevieres. Verh. Geol. R. A., 307—312, Wien 1908.
- Geologisches über die Radioaktivität der Quellen, insbesondere derer von St. Joachimstal. Verh. Geol. R. A., 364—391, Wien 1908.
- Die Oberflächen- und Verwitterungsformen im Kreidegebiet von Adersbach und Wekelsdorf. Jb. Geol. R. A., 58, 609—619, Wien 1908.
- Der Norden des Kladnoer Reviers. — Mont. Rundschau, 1, 673—676, Wien-Leipzig 1908/09.
- Die Novelle zum Berggesetz im Lichte österreichischer Kohlengeologie. Mont. Rundschau 1, 289—291, Wien 1909.
- Die Steinkohlenvorräte Österreichs. Ref., Verh. Geol. R. A., 275—276, Wien 1909. Gleicher Titel in: Österr. Zs. f. Berg- u. Hüttenwesen, 1—14, Wien 1908, 443—447 u. 455—458.
- Die Steinkohlenfelder am Donau-Weichselkanal. Mittl. d. Zentralver. f. Fluß- u. Kanalschiffahrt in Österr., Nr. 68, 2152—2159, Wien 1908.
- Über permische Kupfererze Nordostböhmens. Verh. Geol. R. A., 283—293, Wien 1909.
- Die floristische Gliederung der Schatzlarer Schichten bei Schatzlar und Schwadowitz. Verh. Geol. R. A., 310—320, Wien 1909.
- Die kristallinen Schiefer des nördlichen Adlergebirges. Jb. Geol. R. A., 59, 427—524, Wien 1909.
- Ergebnisse neuer Aufschlüsse im Randgebiete des galizischen Karbons. Verh. Geol. R. A., 366—378, Wien 1909.
- Die Forschungen J. J. JAHNS im Ostrau-Karwiner Steinkohlenbecken. Verh. Geol. R. A., 378—379, Wien 1909.
- Das Vorkommen von Steinkohlengeröllen in einem Karbonsandstein Galiziens. Verh. Geol. R. A., 380—386, Wien 1909.
- Mehr Diamantbohrungen. — Österr. Zs. f. Berg- u. Hüttenwesen, 58, 351—353, Wien 1910.
- Der gegenwärtige Stand geologischer Aufnahmen in Österreich. — Österr. Zs. f. Berg- u. Hüttenwesen, 58, 417—423, Wien 1910.
- Ergebnisse von Bohrungen in der nordböhmischen Kreide. „Der Kohleninteressent“, 4 S., Tepitz-Schönau 1910.
- Über den Untergrund der Kreide und über präkretazische Schichtenverschiebungen in Nordböhmen. Jb. Geol. R. A., 60, 179—214, Wien 1910.
- Das Alter der Flötze in der Peterswalder Mulde und die Natur der Orlauer und der Michalkowitzer Störung im Mährisch-Ostrauer Steinkohlenrevier. Jb. Geol. R. A., 60, 779—814, Wien 1910.
- Beziehungen zwischen Flötzfolge und Eigenschaften der Kohle im Ostrau-Karwiner Reviere. Mont. Rundschau, Jg. III, 482—492, Wien-Berlin 1911.
- Das Kohlenvorkommen von Zillingdorf bei Wiener Neustadt. Verh. Geol. R. A., 167—170, Wien 1912.
- Das Kohlenbergwerk der Stadt Wien (Zillingdorf). Vortr. Ber. in Montan-Ztg. 19, 84, Graz 1912.
- Fortschritte in der Geologie der österreichischen Kohlenlager im letzten Dezennium. Österr. Zs. f. Berg- u. Hüttenwesen, 60, 516—519, Wien 1912.
- Die tertiären Schichten im Liegenden der Kreide des Teschener Hügellandes. Mit einem Beitr. v. Th. FUCHS. Verh. Geol. R. A., 75—95, Wien 1912.
- Zum Auftreten gespannten Wassers in der Kreideformation von Nordböhmen. Verh. Geol. R. A., 297—299, Wien 1912.
- Die siebenbürgischen Erdgasaufschlüsse des ungarischen Fiskus. — Mont. Rundschau, 4, 1289 bis 1294, Berlin-Wien-London 1912.
- Geologische Übersichtskarte des niederschlesisch-böhmischen Beckens, gemeinsam mit K. DATHE. — Geologische Landesanstalt Berlin 1913.
- Die Kohlenvorräte Österreichs. — Bearbeitet unter Mitwirkung von Fachgenossen. — In: The Coal Resources of the World. XII. Intern. Geol. Congress, Canada 1913.
- Erläuterungen zur geologischen Karte... NW Gruppe Nr. 17: Josefstadt und Nachod. Geol. R. A., 1913 Wien.
- Einige für die Tiefbohrtechnik wichtige Eigenschaften von Tongesteinen. Österr. Zs. f. Berg- u. Hüttenwesen, Nr. 8, Wien 1914.
- Flözfolge und Tektonik der unteren Ostrauer Schichten bei Mährisch-Ostrau. Jb. Geol. R. A., 63, 389—402, Wien 1913.
- Zur Frage des Waschberges und der alpin-karpathischen Klippen. Verh. Geol. R. A., 146—152, Wien 1914.

- Die nutzbaren Radiumvorräte der Erde. Verh. Geol. R. A., 45—66, Wien 1915.
- Die miocäne Schichtfolge am Fuße der Ostalpen. Verh. Geol. R. A., 310—320, Wien 1915.
- Die Kohlenversorgung des Balkans. — Mont. Rundschau, 8, Berlin-Wien-London 1916.
- Die Grundlagen der Montanindustrie im Königreich Polen. — Mont. Rundschau, 9, 1917, 401 425, 451, 476, 506, Berlin-Wien 1917.
- Schweremessungen, ein Hilfsmittel bei Schürfungen auf Kohle? Mont. Rundschau, 9, 293—294, Berlin-Wien 1917.
- Knollensteine auf dem Niederen Gesenke und ihre Bedeutung für die alttertiäre Oberfläche. Verh. Geol. R. A., 256—260, Wien 1917.
- Bemerkungen über die Entstehung der tertiären Knollensteine. Verh. Geol. R. A., 260—264, Wien 1917.
- Das Alter der polnischen Erze. Verh. Geol. R. A., 262—270, Wien 1918.
- Geologische Studien am Ostrande des polnischen und des Krakauer Steinkohlenrevieres (Mitteilung der wissenschaftlichen Studienkommission beim k. u. k. Militär-General-Gouvernement für das Österr.-Ungar.-Okkupationsgebiet in Polen). Jb. Geol. R. A., 68, 1—28, Wien 1919.
- Der Ostrand des Kielce-Sandomirer Gebirges und seine Bedeutung für die Begrenzung des russischen Schildes. Verh. Geol. R. A., 53—61, Wien 1919.
- Die Kohlenversorgung in Deutsch-Österreich südlich der Donau. Bergbau u. Hütte, 5, 55—60, Wien 1919.
- Tektonische Untersuchungen am Alpen- und Karpathenrande. Jb. Geol. St. A., 70, 255—272, Wien 1920.
- Die Kohlenlager und Kohlenbergbaue Österreich-Ungarns und ihre Aufteilung auf die Nationalstaaten. 2. Aufl., Verh. f. Fachlit. Wien 1920 (1. Aufl.: Wien-Berlin 1920).
- Zur Kenntnis des Eocäns am Ostende der Rhodopemasse. Zs. Dt. Geol. Ges., 73, Nr. 6/7, Berlin 1921.
- Das Vorkommen von Holzkohle in karbonischer Steinkohle des Ostrau-Karwiner Reviers. Verh. Geol. St. A., 149—150, Wien 1921.
- Der Geologische Bau des Wiener Beckens. Eine geologische Betrachtung zu SCHUMANN'S gravimetrischen Untersuchungen. Berg- u. Hüttenm. Jb., 69/70, 63—66, Wien 1921/22.
- Glänzende Gerölle. Verh. Geol. St. A., 69—71, Wien 1922.
- Die Beschaffenheit der Kohlen in den Lunzer Schichten. Verh. Geol. St. A., 139—142, Wien 1922.
- Eine Fortsetzung der Regensburger Jurabildungen in Oberösterreich. Jahresber. u. Mittl. d. Oberrhein. Geol. Ver., N. F., 11, 2 S., Tübingen 1922.
- Neue Erfahrungen und Richtlinien zur Erdölgeologie in den Karpathen. — „Petroleum“, 18, H. 22, 933—936, Berlin-Wien 1922.
- Kohlengologie der österreichischen Teilstaaten. I. Teil: Wien 1922/24, Verh. f. Fachlit. II. Teil: Katowice 1926/29.
- Entstehungsgeschichte der sudetischen Karbon- und Rotliegendablagerungen. — Zs. d. Dt. Geol. Ges., 74 (1922), B. Monatsberichte, 244—262, Berlin 1923.
- Das Vorkommen von Erdöl und Erdgas in Deutsch-Österreich. — „Petroleum“, 19, H. 10, 296—299, Berlin-Wien 1923.
- Die Gegend von Taufkirchen im oberösterreichischen Innkreis und das dortige Erdölvorkommen. Berg- u. Hüttenm. Jb., 72, H. 3, 49—54, Wien 1924.
- W. P. und B. WILSER: Studien zur Geochemie des Inkohlungsprozesses. Zs. d. Dt. Geol. Ges., 76, 200—214, Berlin 1924.
- Die Bedeutung von Schuttausstrahlungen zur Erkenntnis von Gebirgsverschiebungen in den Nordalpen. Verh. Geol. B. A., 64—67, Wien 1925.
- Zur Frage der Braunkohlensümpfe. — Zs. Braunkohle, 593, Halle/Saale 1925.
- Fusain, eine fossile Holzkohle? Zentralbl. f. Miner. usw., Jg. 1926, B, 449—456, Stuttgart 1926.
- Über Beziehungen zwischen Erdöllagerstätten und dem Nebengestein. Les Travaux d. 1. Congr. Intern. de Forages, 6 S., Bukarest 1926.
- Geologie der Schlagwetter. Zs. d. Dt. Geol. Ges., 78, H. 4, 565—582, Berlin 1926.
- Das Alter der alpinen Erze. Verh. Geol. B. A., 108—109, Wien 1926.
- Zur Klärung der Begriffe Steinkohle und der Braunkohlenarten. „Braunkohle“, H. 33, 4 S., Halle/Saale 1926.
- W. P. und B. WILSER: Über den Wassergehalt und die Verfestigung von Tongesteinen. Berg- u. Hüttenm. Jb., 74, 57—65, Wien 1926.
- Metallogenetische Zonen in den Ostalpen. Extr. d. Comt. Rend. XIV. Congr. Geol. Intern., 1243—1253, Madrid 1926.
- Steinkohlenfloren und Karbonfloren, Braunkohlenfloren und Tertiärfloren. Berg- u. Hüttenm. Jb., 75, 30—31, Wien 1927.

- Austrian Graphite and its sources. *Engineering & Mining Journ.*, no. 15, 568, 1927.
- Zur Tektonik der alpinen Zentralzone in Kärnten. *Verh. Geol. B. A.*, 151—164, Wien 1927.
- Über den Schlier im Wiener Becken und die tektonischen Phasen im Jungtertiär am Fuße der Ostalpen. *Verh. Geol. B. A.*, 165—170, Wien 1927.
- Metallogenetic Zones in Eastern Alps. *Pan-American Geologist*, 109—120, Des Moines 1927.
- Führer zur montangeologischen Exkursion nach Oststeiermark. *Aus: Erl. z. Exk. d. Tagung Dt. Geol. Ges. in Wien*, 3 S., Wien 1928.
- Schlußwort zur Schlierpolemik des Herrn SCHAFER. *Verh. Geol. B. A.*, 211—212, Wien 1928.
- Übersicht der Karbonablagerungen im Bereiche des ehemaligen Österreich-Ungarns. — *Congr. d. Stratigr. Carbon*, 513—516, Heerlen 1928.
- Die Aufteilung der Kohlenreserven im oberschlesischen Steinkohlenbecken. — „Kohle u. Erz“, 847—848, Berlin 1929.
- Die Herkunft der Schwefelquellen von Baden bei Wien. — *Zs. f. wiss. Bäderkunde*, H. 10, 1929.
- Deckentektonik und Tektonik des autochthonen Untergrundes in den Nordkarpathen. — *Zs. d. Dt. Geol. Ges.*, V, 80 (1928), 316—322, Berlin 1929.
- Bemerkungen zum Vortrage von Herrn Potonié. — *Zs. d. Dt. Geol. Ges.*, V, 80 (1928), 278 bis 279, Berlin 1929.
- Die thermische Metamorphose der Kohle. *Berg- u. Hüttenm. Jb.*, 77, 125—131, Wien 1929.
- Communication sur les principes devant servir á l'échantillonnage. 2. *Congr. Intern. de Forage*, Paris. 2 S., St. Etienne 1929.
- Österreich. In: ENGLER-HÖFER, „Das Erdöl“. 2. Aufl., 193—196, Leipzig 1930.
- Die Industrie der kristallinen Magnesite. *Intern. Bergw.*, 23, 155—156, 1930.
- Beziehungen zwischen Eigenschaften der Kohle und ihrer geologischen Geschichte. In: REDLICH, „Die Kohle“. 21 S., Borntraeger. Berlin 1930.
- W. P. und P. KODERHOLD: Der Einfluß der Orlauer Störung auf die chemischen Eigenschaften der Kohleflöze. *Berg- u. Hüttenm. Jb.*, 78, 106—111, Wien 1930.
- Die Erscheinungen der Abscherungstektonik im saxonischen Gebirgsland. *Vortragsber. Mitt. Geol. Ges. Wien*, 24, 163—165, Wien 1931.
- Die Erzlagerstätten des Rhodope- und Strandscha-Gebirges im südöstlichen Bulgarien. *Berg- u. Hüttenm. Jb.*, 79, H. 4, 19 S., Wien 1931.
- Das Vorkommen der Kohlen. — In: DÖLTER's Handbuch der Mineralchemie, Bd. IV/3, 560—603, Dresden u. Leipzig 1931.
- Ist Arsen für die magnetische Abfolge unter den Erzlagerstätten beweisend? *Sitzber. d. „Isis“*, 111—113, Dresden 1932.
- Die Magnesite und Siderite der Alpen. Vergleichende Lagerstätten-Studien. *Sitzber. Akad. Wiss. Wien, m. n. Kl.*, 141, Abtl. I, 195—242, Wien 1932.
- Trinkwasser-Beschaffungsmöglichkeiten im Nordost-Böhmischen Industriegebiet. — *Mittl. d. Hauptverbandes deutscher Ingenieure in der CS-Republik*, 306—308, 1933.
- Erdöl und Erdgas in Österreich. „*Brennstoffwirtschaft*“ 1, Nr. 15, 7, 1933.
- Der böhmische Anteil der Mittelsudeten und sein Vorland. *Mittl. Geol. Ges. Wien*, 26, 136 S., Wien 1933.
- W. P., K. FORBERGER und W. JOHN: Magnetische Bodenforschungen des geologischen Institutes der Montanistischen Hochschule Leoben. I., Das inneralpine Wiener Becken südlich der Donau. 1934.
- Die Einstufung der Ostrauer Schichten und die tektonische Stellung Oberschlesiens. *Berg- u. Hüttenm. Jb.*, 83, H. 3, 8 S., Wien 1935.
- Die Erdöl- und Erdgasbohrungen in Österreich. *Montan. Rundschau*, 27, Nr. 2, Berlin-Wien 1935.
- Das Vorkommen feuerfester Tone. *Berg- u. Hüttenm. Jb.*, 84, H. 4, 145—148, Wien 1936.
- W. P., und K. FORBERGER: Magnetische Bodenforschung im außeralpinen Wiener Becken und am Alpenrand bei Wien. 1936.
- Eigenartige Geröllkohle im Kreidesandstein von Kreibitz (Nordböhmen). *Zs. d. Dt. Geol. Ges.*, 88, H. 8, 5 S. Berlin 1936.
- Österreichs Bergbau seit dem Weltkrieg. *Berg- u. Hüttenm. Jb.*, 85, 96—98, Wien 1937.
- Lagerstätten nutzbarer Minerale, Steine und Erden in Österreich. *Zs. f. Berg-, Hütten- u. Salinenwesen im D. R.*, 85, 266—273, Berlin 1937.
- Österreichs Kohlenlager. *Zs. f. Berg-, Hütten- u. Salinenwesen im D. R.*, 85, Berlin 1937.
- Verdickungen und Verdrückungen von Kohlenflözen und die Gesetzmäßigkeit ihrer Lage. *Zs. f. prakt. Geol.*, 45, 172—176, Halle/Saale 1937.
- Die geophysikalischen Bodenforschungen in der Ostmark. *Berg- u. Hüttenm. M. H.*, 86, 217-218, Wien 1938.

- Die Minerallagerstätten des Sudetenlandes. Zs. f. Berg-, Hütten- u. Salinenwesen im D. R., 86, 33 S., Berlin 1938.
- W. P., H. LÖGTERS und F. TRAUTH: Ein unbekanntes Steinkohlengebiet in den Ostalpen? Berg- u. Hüttenm. M. H., 86, 244—246, Wien 1938.
- Österreichs Bergbau und Bodenschätze. — „Oberschlesische Wirtschaft“, Zs. d. Industrie- u. Handelskammer f. d. Provinz Oberschlesien, H. 4, 1938.
- Gesteinsverdichtung und Faltung des Karbons im Ruhrgebiet. — Zs. d. Dt. Geol. Ges., 91 (1939), H. 10, 725—734, Berlin 1939.
- Jungtertiäre Tektonik im Relief des ober-schlesischen Steinkohlengebirges. Berg- u. Hüttenm. M. H., 88, H. 7, 4 S., Wien 1940.
- Alter und Bildung der Kohlenflöze von Reichenburg (Rajenburg) und Trifail (Trbovle) in Slowenien. Berg- u. Hüttenm. M. H., 88, H. 4, 3 S., Wien 1940.
- Vulkanische Tuffe im Jungtertiär am Alpenostrand. Sitzber. Akad. Wiss. Wien, m. n. Kl., 149, 1, 145—154, Wien 1940.
- Die Gosau der „Neuen Welt“ bei Wiener Neustadt, ein Steinkohlenschurfgebiet der Ostmark. Berg- u. Hüttenm. M. H., 89, H. 2, 8 S., Wien 1941.
- Vulkanische Tuffe im Karbon von Oberschlesien und Westfalen und die orogenetische Gleichzeitigkeitsregel in der Kohlenflözbildung. — N. Jb. f. Min., Geol. u. Pal., Beil. Bd., Abtl. B, 86, 299—313, Stuttgart 1942.
- La bentonite della Germania e di paesi confinanti a sud e au oriente. — Matini Prima d'Italia, 5 S., Roma 1943.
- Versteinerte Kohle. Berg- u. Hüttenm. M. H., 89, 148—150, Wien 1941.
- W. P. und Mitarbeiter: Chemische und petrographische Untersuchungen an der Kohle des Hausruck in Oberdonau. Sitzber. Akad. Wiss. Wien, m. n. Kl., 152, Wien 1943.
- W. P., L. WALDMANN, A. LIEBUS: Die Sudetenländer. In: Handbuch der Regionalen Geologie, 1. Bd., 5. Abtl., Heidelberg 1944.
- Die Gegend von Sauerbrunn im Burgenland. Verh. Geol. B. A., 173—184, Wien 1945.
- Die alpine Metallogeneese. Jb. Geol. B. A., 90, 129—149, Wien 1945.
- Die Metamorphose der Kohle und ihr Einfluß auf die sichtbaren Bestandteile derselben. Sitzber. Österr. Akad. Wiss., m. n. Kl., 156, Abtl. I, 375—444, Wien 1947.
- Herkunft und Wanderung des Schwefels in der Kohle. Berg- u. Hüttenm. M. H., 92, 104—106, Wien 1947.
- Bitumen und Erdgas im Haselgebirge des alpinen Salzbergbaues. Berg- u. Hüttenm. M. H., 92, H. 6, 106—109, Wien 1947.
- Die Metamorphose der Kohle (Vorbericht). Akad. Anz., 84, 88—89, Wien 1947.
- Geologische Institute und Bibliotheken in Österreich. Geol. Rundschau, 36, 102, Stuttgart 1948.
- Bindemittellose Brickettierung xylitreicher Braunkohlen. Berg- u. Hüttenm. M. H., 93, 77 bis 78, Wien 1948.
- Die Berge zwischen Schatzlar und Schadowitz in den Mittelsudeten. Mitt. Geol. Ges. Wien, 36—38, 245—248, Wien 1949.
- Über das Vorkommen keramischer Rohstoffe in Österreich (Auszug). Berg- u. Hüttenm. M. H., 94, 71, Wien 1949.
- Zusammen mit WALTHER E. PETRASCHECK: Lagerstättenlehre. Springer-Verl., Wien 1950.
- Die Bodenschätze der Erde und ihr Verbrauch. Zs. d. Dt. Geol. Ges., 100, 181—187, Hannover 1950.
- Die vulkanischen Tuffe des ober-schlesischen Karbons. Berg- u. Hüttenm. M. H., 96, Wien 1951.
- Der Einfluß der Fazies der Flözablagung auf die Eigenschaften der Kohle. Zs. d. Dt. Geol. Ges., 104, 1—9, Hannover 1952.
- Die Regel von Hilt. „Brennstoff-Chemie“, 34, 194—196, o. O., 1953.
- Einfluß der Torflandschaft auf die Qualität der Kohle. Vortr. Ber. Mont. Rundschau, I, 16—17, Wien 1953.
- Die österreichischen Magnesite als Glied der alpinen Metallogeneese. Berg- u. Hüttenm. M. H., 98, 207—211, Wien 1953.
- Chemische und petrographische Untersuchungen der Antonikohle des Falkenauer Reviers im Egerlande. — Zus. m. G. CIVRAN. Brennstoff-Chemie, 54—57, Essen 1955.
- Vulkanische Tuffe im Jungtertiär der Ostalpen. Verh. Geol. B. A., 231—239, Wien 1955.
- Zum Thema: Die Metamorphose der Kohle. Berg- u. Hüttenm. M. H., 101, Wien 1956.
- Karten: Geologische Spezialkarte 1:75.000, NW-Gruppe Nr. 17: Blatt Josefstadt und Nachod. Aufgenommen und bearbeitet in den Jahren 1901—1905 (Bl. 3856). Geol. R. A.